

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 20.

Halle, Mittwoch den 24. Januar
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Januar. Bei dem heute hier begangenen
Ordensfeste erfolgten nachstehende Verleihungen:

- 1) Den Schwarzen Adlerorden erhielten: v. Aster, General
der Infanterie, Chef des Ingenieur-Korps; v. Pfuell, Ge-
neral-Lieutenant, kommandirender General des 7ten Armees-
korps.
- 2) Den Rothen Adlerorden erster Klasse (mit Eichenlaub) in
Brillanten: v. Humboldt, Wirklicher Geheimer Rath.
- 3) Den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse (mit Ei-
chenlaub): Dr. Bunsen, Geheimer Legationsrath und Ge-
sandter in London; v. Düesberg, Wirklicher Geheimer Ober-
Justizrath in Berlin; v. Rinsky u. Lettau, General-Lieute-
nant, Kommandant von Jülich; Kühne, Wirklicher Gehei-
mer Ober-Finanzrath und General-Steuer-Direktor in Ber-
lin; v. Schaper, General-Lieutenant a. D.
- 4) Den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit dem Stern (ohne
Eichenlaub): v. d. Decken, königl. hannoverscher General-
Lieutenant.
- 5) Den Rothen Adlerorden zweiter Klasse (mit Eichenlaub):
Bode, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath zu Ber-
lin; v. Dunker, General-Major, Kommandeur der 9ten
Kavallerie-Brigade; Marot, Konsistorialrath und Prediger
in Berlin; v. Massow, Wirklicher Geheimer Rath in Ber-
lin; v. u. zur Mühlen, Geheimer Ober-Justizrath in Ber-
lin; Dr. Meander, Ober-Konsistorialrath und Professor in
Berlin; de Kege, Wirklicher Geheimer Kriegsrath und In-
tendant des Garde-Korps; Schmückert, Geheimer Ober-
Postrath in Berlin; Stein v. Kaminsky, General-Major,
Remonte-Inspekteur; Stricker, Wirklicher Geheimer Kriegs-
rath im Kriegsministerium. (Ohne Eichenlaub): Arnoldt,
Bischof v. Exier; v. Schelling, Geheimer Rath in Berlin.
- 6) Die Schleife zum Rothen Adler-Orden dritter Klasse: von
Netternich, Vice-Präsident der Regierung zu Potsdam.

- 7) Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse (mit der Schleife):
v. Albrecht, Landrath des Teltowschen Kreises; Aulike, Geh.
Regierungsrath im Ministerium der geistlichen, Unter-
richts- und Medizinal-Angelegenheiten; Bartels, Ober-
Regierungsrath zu Aachen; Vegas, Professor in Berlin;
v. Beurmann, Ober-Präsident der Provinz Posen; du
Bois, Geheimer Regierungsrath in Berlin; v. Brau-
schitsch, Major und Flügel-Adjutant; v. Buch, Legations-
rath und Minister-Resident in Rom; v. Corbin, Oberst,
Kommandeur des 11ten Infanterie-Regiments; Gardt, In-
tendantur-Rath bei der Intendantur des 6ten Armees-Korps;
Gensichen, Ober-Bürgermeister zu Frankfurt; Gerlcke,
Ober-Postdirektor zu Magdeburg; Sumtau, Major, Kom-
mandeur des reitenden Feldjäger-Korps; Dr. Hecker, Pro-
fessor zu Berlin; Graf v. Hoym, Oberst-Lieutenant in der
Adjutantur; Jordan, Major in der Adjutantur; Kämpfer,
Geheimer Rechnungsrath zu Berlin; Kempf, Stadtge-
richts-Rath zu Berlin; Dr. Kruckenberg, Geheimer Me-
dizinal-Rath und Professor in Halle; Kunowski, Major
vom Kriegs-Ministerium; Lange, Regierungs- und Schul-
Rath in Berlin; v. Mach, Major a. D., früher in der Ad-
jutantur; v. Massow, Geheimer Regierungsrath in Ber-
lin; Mengel, Geheimer Kriegsrath, Direktor des Remon-
te-Depots; Mezner, Geheimer Postrath in Berlin; von
Mielecki, Berg-Hauptmann zu Dortmund; Neerst, Ge-
heimer Hofrath und Ober-Post-Direktor zu Tilsit; Redtel,
Regierungsrath in Potsdam; Reil, Ober-Bergrath zu
Brieg; v. Reitzenstein, Oberst-Lieutenant, Chef des Ge-
neralstabes vom 6ten Armees-Korps; Graf v. Rittberg, Vice-
Präsident des Ober-Landesgerichts zu Breslau; Saportas,
Konsul zu Antwerpen; v. Sommerfeld, Major von der
Adjutantur; Stein v. Kaminsky, Oberst, Kommandeur des
36ten Infanterie-Regiments; Stranz, Geheimer Finanz-
Rath in Berlin; Stubenrauch, Regierungsrath beim
Konsistorium und Provinzial-Schul-Kollegium in Berlin;
v. Stülpnagel-Dargitz, Landrath des Prenzlauer Kreises;

Dr. Hllo, Konsistorial-Rath und Professor in Halle; Dr. Zwesten, Ober-Konsistorial-Rath und Professor in Berlin; Zahn, Professor und Geschichtsmaler in Berlin; Graf v. Zedlitz-Trübschler, Landrath des Ober-Barnimschen Kreises; Zwicker, Geheimer Ober-Tribunals-Rath in Berlin. (Ohne Schleife): v. Neurath, Königl. Württembergischer Geheimer Legations-Rath in Stuttgart; Kommel, Kurfürstl. Hessischer Ober-Finanz-Rath (zur Zeit in Frankfurt a. M.).

8) Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse 193 Personen, unter welchen: v. Auerswald, Regierungs-Präsident zu Trier; Cavaliere Carlo Battaglia, Expeditionair für die geistlichen Geschäfte bei der Mission in Rom; v. Beckedorff, Geheimer Ober-Regierungs-Rath in Berlin; Veellig, Geheimer Regierungs-Rath bei der General-Kommission zu Stendal; Bennighaus, Hüttenmeister zu Thate; Bonnel, Direktor des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums in Berlin; v. Borcke, Oberst-Lieutenant, Kommandeur des 12ten Husaren-Regiments; v. Döttinchen, Lieutenant a. D. zu Panzfelde bei Quedlinburg; v. Flotow, Landrath des Ziegenrückischen Kreises; Dr. Froiep, Medizinal-Rath und Professor in Berlin; Dr. Gabler, Professor in Berlin; Garcke, Wegebaumeister in Halle; Dr. Jakob Grimm, Hofrath und Professor in Berlin; Dr. Hencke, Geheimer Justizrath und Professor in Halle; Dr. Hengstenberg, Professor in Berlin; Jüngfer, Justiz-Kommissarius in Magdeburg; Klingner, Oberförster zu Schleusingen; Dr. Köppe, Kreis-Physikus in Torgau; Kraß, Justizrath und Ober-Bürgermeister zu Königsberg in Pr.; Kriese, Hofrath, Vorsteher des Central-Bureau's im Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten; Kühne, Amtsrath zu Wanzenleben; v. Ledebur, Hauptmann a. D., Direktor der Kunstammer in Berlin; Dr. Leo, Professor in Halle; Dr. Magnus, Professor an der Universität zu Berlin; Meyer, Hofrath, Geheimer Registrator im Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten; Dr. Müller, Konsistorial-Rath und Professor in Halle; Neithardt, Russl-Direktor in Berlin; Nobbe, Ober-Regierungs-Rath in Merseburg; Dr. Perz, Geheimer Regierungs-Rath und Ober-Bibliothekar in Berlin; Prange, Wegebau-Inspektor in Merseburg; Schlitte, Ober-Einnehmer in Osterwieck, Regierungs-Bezirk Magdeburg; Schönermark, Major, Platz-Ingenieur zu Erfurt; Temming, Sekonde-Lieutenant im 26sten Infanterie-Regiment; Dr. Trendelenburg, Professor in Berlin; Toussaint, Hauptmann in der 3ten Jäger-Abtheilung; Weber, Bank-Direktor in Magdeburg; v. Wedell, Regierungs- und Forst-Rath in Merseburg; Weyhe, Ober-Amtmann zu Wegeleben; v. Wulffen, Hauptmann a. D., Rittergutsbesitzer auf Piehpubl.

9) Den St. Johanniter-Orden 5 Personen.

10) Das Allgemeine Ehrenzeichen 80 Personen, unter welchen: Bauck, Unteroffizier in der 4. Artillerie-Brigade; Francke, berittener Gendarm in der 4. Gendarmerie-Brigade zu Mühlberg; Hering, Fuß-Gendarm in der 4. Gendarmerie-Brigade zu Kösen; Juncker, Wachtmeister im 2. Bataillon 27. Landwehr-Regiments; Klopsteg, Feldwebel in der 4. Artillerie-Brigade; Langkusch, Wachtmeister im 8. Kürassier-Regiment; Linke, Sergeant im 32. Infanterie-Regiment; Neumann, berittener Gendarm in der 4. Gendarmerie-Brigade zu Straußfurt; Schulz, erster Wachtmeister in der 4. Gendarmerie-Brigade zu Nordhausen; Vogel, Fuß-Gendarm in der 4. Gendarmerie-Brigade zu Ellrich; Zimmermann, Quartiermeister im 8. Kürassier-Regiment.

Berlin, d. 19. Jan. Die heute ausgegebene Nr. 4. der Gesetzsammlung enthält folgende Allerhöchste Kabinetts-Ordre an das Staats-Ministerium: „Nachdem Ich durch Meine Ordre vom 22. November v. J. angeordnet habe, daß die Ausführung der von den vereinigten ständischen Ausschüssen für ein dringendes Bedürfniß erachteten, umfassenden Eisenbahn-Verbindungen auch durch Uebernahme einer Garantie für die Zinsen der Anlage-Kapitalien von Seiten des Staats befördert werden solle, bestimme Ich auf den Antrag des Staats-Ministeriums vom 5. d. M., daß die Ordre vom 3. Mai 1821 (Gesetzsammlung S. 46), betreffend die Annahme der Staatsschuld-scheine als pupillen- und depositalmäßige Sicherheit, auch auf diejenigen Eisenbahn-Obligationen Anwendung finden soll, für welche bis zur Rückzahlung der darin angelegten Kapitalien die Zinsen vom Staate unbedingt garantiert worden sind, oder künftig garantiert werden. Beträgt jedoch der vom Staate garantierte Zinsfuß bei der einen oder anderen Eisenbahn weniger als Drei und ein halb Prozent, so dürfen Gelder der Pflegsbehörden in dergleichen Eisenbahn-Actien oder Obligationen nur mit Genehmigung der dem Vormundschaftsgerichte vorgesetzten Behörde angelegt werden. Die gegenwärtige Ordre ist durch die Gesetzsammlung bekannt zu machen. Berlin, den 22. December 1843. Friedrich Wilhelm.“

Es war früher einmal vielfach von dem erfreulichen Ereigniß die Rede, daß sämtliche Werke Friedrichs des Großen durch eine neue, prächtige Ausgabe, deren Kosten aus Staatsmitteln bestritten würden, dem Volke wieder geschenkt werden sollten. Die Sache verhält sich so. Es wird allerdings eine prächtige Ausgabe dieser Werke veranstaltet, welche nun in ihren Vorbereitungen ziemlich vollendet ist. Die 20 Stahlstiche, welche es zieren werden, wofür allein 20,000 Thlr. ausgegeben wurden, sind ziemlich fertig, doch fehlt's nicht auch an Holzschnitten, welche Menzel, der dafür mit 1500 Thalern besoldet wird, besorgt. Es hiess erst, es solle eine geringe Anzahl Prachtemplare für Sr. Majestät den König, der sie zu Geschenken und Zeichen der Anerkennung u. s. w. verwenden wolle, und dann eine unbeschränkte Zahl für den Buchhandel gedruckt werden; dem ist aber nicht so, die Werke Friedrichs des Großen werden nicht in den Buchhandel kommen, sondern Alles beschränkt sich auf zweihundert Prachtemplare, die dem Publikum nicht zugänglich sein werden.

Köln, d. 16. Januar. Die Verbindung zwischen beiden Rheinufern mittelst eines Dampfschiffes hat jetzt begonnen und entspricht den vielseitigen Anforderungen vollkommen. Die Schiffbrücke mußte vor einigen Tagen wegen starken Eisganges abgefahren werden, derselbe ist bis jetzt aber noch nicht so bedeutend, um die zur Sicherung des Schiffes erforderlichen Vorkehrungen in Anwendung zu bringen, denn jetzt noch zer schlagen die Räder das andringende Eis und bilden freie Bahn. Die höhere Bestätigung dieses Privat-Unternehmens ist noch nicht von Berlin eingegangen, man glaubt indeß allgemein, daß keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden, um so mehr, als von jeder beförderten Person das tarifmäßige Fahr-geld an die Königl. Kasse entrichtet wird. Bei stärkerem Eis-gange dürfte die Konstruktion des Schiffes aber wohl sich nicht dauerhaft genug zeigen; jedenfalls würde ein derartiges Unternehmen Seitens des Staats allgemeinere und größere Garantien bieten. Nach heute hier eingegangenen Nachrichten hat sich das Eis bei Bingen und bei St. Goar gesetzt und ist nunmehr ein baldiges Auffahren der Schiffbrücke nicht zu erwarten.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Nur auf diesem Wege empfehlen sich als Verlobte

Halle und Schkeuditz, den 22. Januar 1844.

Maria Müller.
Louis Schmidt.

Bekanntmachungen.

Es sind am 4. November vorigen Jahres in dem Hausflure des Schulzeschen Gasthofs zur Bräsel sub Nr. 1495 hier selbst 24 Thlr. Kassen-Anweisungen und am 5. November praet. ebendasselbst 16 Thlr.

Kassen-Anweisungen gefunden worden. Die unbekanntten Eigenthümer werden daher aufgefordert, binnen vier Wochen bei uns ihr Eigenthum nachzuweisen, widrigenfalls die gefundenen Kassen-Anweisungen den Findern werden zugeschlagen werden.

Halle a/S., am 16. Januar 1844.
Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Hausverkauf.

Die Geschwister Scharre beabsichtigen ihr sub No. 799 am Markte hieselbst belegenes Haus zum Roland, in welchem eine besuchte Tabagie und mehrere Handelsgewölbe sich befinden, aus freier Hand zu verkaufen, sofern binnen 4 Wochen annehmbliche Gebote bei mir eingehen. Andern Falls soll es nachher auf längere Zeit verpachtet werden.

Der Justiz-Commissarius
Gödecke.

Die der Gemeinde Schlettau gehörigen Wiesen, 5 Morgen 10 Ruthen unter der Saule an der Fuhne, 6 Morg. 83 Ruthen an der Velziger Fuhne, sollen auf 6 Jahre, als vom 1. Januar 1844 bis 31. December 1849, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, den 2. Febr. d. J. in der hiesigen Schenke Vormittag 10 Uhr verpachtet werden, wozu sich Pachtliebhaber einfinden wollen.

Schlettau bei Lößjün,
den 14. Jan. 1844.

Die Ortsvorsteher.

Pensions-Anzeige.

Eine Wittve wünscht zu Ostern einige Kinder, die die höhere Lehrerschule hier besuchen sollen, in Pension zu nehmen. Eltern oder Vormündern, die ihr ihre Kinder oder Pflegesöhne anvertrauen wollen, wird der Herr Inspector Dieck auf dem Waisenhaus die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Halle, den 20. Januar 1844.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkaufe von circa 160—170 Stück stehender Eichen, im Unterforste Petersberg, District Bergholz, steht Termin auf Freitag den 26. Jan. früh 10 Uhr, auf dem Schlag im Bergholze an, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Böckerig, den 15. Januar 1844.

Der Königl. Oberförster
v. Schütz.

Edictalladung.

Nachdem das Stadtgericht zu Döbeln auf Antrag der hierbei beteiligten Interessenten

1.

zu Ausmittelung der Erben des allhier pensionirten und im Monat Februar a. c. verstorbenen Nachwächters Johann Gottfried Köhlers, aus Blattersleben gebürtig, sowie

2.

zu Ermittlung des Lebens und Aufenthalts des seit 1815 abwesenden und verschollenen Johann David Wegigs aus Ederitz und nach Befinden wegen dessen Todeserklärung und Disposition über sein in 52 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. bestehendes Vermögen, mit Erlassung der Edictalien zu verfahren beschlossen hat, so werden nicht nur der sub 2 gedachte abwesende Wegig, bei Vermeidung seiner Todeserklärung, sondern auch alle Diejenigen, welche an Köhlers Nachlaß, oder im Fall der Todeserklärung, an Wegigs Vermögen aus irgend einem Rechtstitel als Erben oder Gläubiger Ansprüche haben, bei Strafe der Ausschließung, sowie Verlust ihrer Ansprüche und der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, peremptorisch hiermit geladen,

den 13. April 1844

zur rechten Vormittagszeit an hiesiger Stadtgerichtsstelle in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich zu legitimiren, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, und sodann mit dem verordneten Contradictor und Massenvertreter binnen 6 Wochen in den gewöhnlichen Sätzen rechtlich zu verfahren und zu beschließen, hierauf aber

den 1. Juni 1844

Vormittags um 9 Uhr sich fernerweit an Stadtgerichtsstelle allhier persönlich und legal einzufinden, sich daselbst wegen ihrer Ansprüche unter sich und mit dem Contradictor zu vergleichen, wobei Diejenigen, welche nicht erscheinen, für Einwilligende in den Vergleich werden angesehen werden, und endlich

den 15. Juni 1844

der Inrotation der Acten, oder Abfas-

sung eines Gerichtsbescheides, nicht weniger den 20. Juli 1844

der Publikation eines Erkenntnisses über die etwa nöthige Todeserklärung und über die Statthaftigkeit der angemeldeten Ansprüche und deren Rangordnung bei Strafe der Bekanntmachung gewärtig zu sein.

Auswärtige Interessenten haben zur Empfangnahme der Ladungen Bevollmächtigte allhier zu bestellen und Ausländer ihre Bevollmächtigten mit gerichtlich anerkannten Vollmachten zu versehen.

Stadtgericht Döbeln im Königreich
Sachsen, den 1. Nov. 1843.

Fleck.

Ein Handlungs-Commis von gesetztem Jahren wird zur Führung eines Material-Geschäfts zu nächste Ostern gesucht. Das Nähere durch Ehr. Fritsch jun., Leipziger Thor.

Ein Lehrling von ordnungsliebenden Eltern nimmt jetzt oder zu Ostern A. Ehrenkönig, Buchbinder in Halle, Rathshausgasse Nr. 247.

Die rühmlichst bekannte ganz vorzügliche Aecht englische Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London ist fortwährend in unverändert bester Qualität zu dem billigen Preise von 1½ und 1 Sgr. pr. Büchse nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei Herrn W. Fürstenberg in Halle. Ed. Deser in Leipzig.

Einige Erzieherinnen und 1 Gesellschafterin bei einer einzelnen hohen Dame, finden höchst angenehme und vortheilhafte Engagements durch das Versorgungsbureau von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein in der Klosterstraße gelegenes Backhaus, nebst Garten, für den Preis von 800 Thlr. aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige können baldigst mit mir in Unterhandlung treten.

Serbstadt, den 21. Jan. 1844.

Der Bäckermeister
Wöser.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, ein dicht am Dorfe Ströbnitz gelegenes, fast ins Gevierte liegendes, circa 2½ Acker haltendes Grundstück, in welchem gegen 17 Ellen hoch Braunkohle steht, zu verkaufen, und fordert Diejenigen, die dazu Lust haben, auf, ihn zu besuchen.

Ströbnitz bei Mücheln, den 21. Jan. 1844.

Adam Michael Dietrich.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat für das so eben vollendete siebente Jahr ihrer Thätigkeit die Genugthuung, einen wesentlichen Zuwachs von Beigetretenen anzeigen und das Geschäfts-Ergebniß von 1843 als besonders erfreulich bezeichnen zu können.

Die angemeldeten Todesfälle sind der Zahl nach, besonders aber hinsichtlich der dadurch beanspruchten Summe, sowohl gegen das Jahr 1842, als an und für sich, auffallend gering. — Sie betragen 66 Personen mit 77,900 Thalern.

Das Jahr 1842 schloß mit 4369 Personen und einem versicherten Kapitale von 5,149,800 Thalern. — Das Jahr 1843 ergibt einen Bestand von 4923 Personen und eine versicherte Summe von Fünf Millionen und 792,800 Thalern, so daß sich, nach Abzug der ausgeschiedenen und verstorbenen Versicherten, ein Zuwachs von 544 Personen und 643,000 Thalern zeigt. — Angemeldet wurden im Jahre 1843 956 Personen mit Einer Million 77,300 Thalern.

Da die Gesellschaft an Ausdehnung und Stabilität jährlich namhaft zunimmt und sich dadurch die Anerkennung der von ihr dargebotenen Vortheile bethätigt, sie auch in der Ausbeutung von Dividen den durch Anrechnung auf die Prämien der Versicherten nicht zurückgeblieben ist, so darf sie sich der Erwartung ferneren gedeihlichen Fortschreitens mit Zuversicht hingeben. — Der gewöhnliche Rechenschafts-Bericht mit den detaillirten Angaben über den Geschäftsbetrieb und mit der Anzeige der für das Jahr 1839 zu vergütenden Dividen den wird nach gehaltener General-Versammlung zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Geschäfts-Programme, Antrags-Formulare und sonstige Erläuterungen werden die Herren Agenten der Gesellschaft, so wie der Unterzeichnete (im Geschäfts-Bureau Spandauerstraße Nr. 29) auf Verlangen jederzeit bereitwillig mittheilen.

Berlin, den 20. Januar 1844.

Lobbeck, General-Agent.

Vorstehende Nachricht über die bisherige Wirksamkeit der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Halle, den 22. Januar 1844.

Agenten der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

G. W. Gärtner, Haupt-Agent
und Theodor Schreiber in Wettin,
F. G. Meise in Alsleben,
F. A. Pfordte in Bitterfeld,
J. C. Tiemann in Delitzsch.

Dank!

Bei dem geräuschlosen, aber so ehrenvollen Leichengelage meiner seel. Frau sahen wir so manche Thräne herzlichster Theilnahme unseres gerechten Schmerzes fließen — es waren Thränen, die mein und der Meinigen blutenden Herzen lindernder Balsam bleiben! —

Dank! Dank! den Edlen! — Möchte Gottes Vaterhand über diese walten, und vor ähnlichem schmerzlichen Verlust — welcher mich, meine bejahrte Eltern und meine drei unerzogene Kinder durch diesen Todesfall so unerwartet traf — schirmend schützen und bewahren.

Jörbig, den 16. Jan. 1844.

Carl Apel,
und im Namen der Hinterlassenen.

Heute Pfannkuchenfest, sowie Pökelknochen mit Meerrettig bei Kühne auf der Maille.

350, 250, 300, zweimal 1000 Thlr. sind auf sichere Hypothek auszuleihen, kleiner Sandberg Nr. 260.

Beim Schmiedemeister Gesche ist ein neuer Schlitten zum Verkauf Nr. 1344.

Offerte von Schuhmacherhanf.

Durch directe Beziehungen bin ich in den Stand gesetzt, besten zwei Mal gehaltenen Schuhmacherhanf von vorzüglicher Güte im Ganzen wie im Einzelnen zu verhältnißmäßig billigen Preisen zu verkaufen, wo ich im Voraus überzeugt bin, jeden meiner geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

E. Dönik, Leipzigerstraße Nr. 1616.

Im Trapp'schen Etablissement sind — veränderungshalber — einige ganz gut gehaltene Möbel zu verkaufen.

Verloren

wurde vorigen Sonntag auf dem Wege von Ammendorf nach Merseburg ein Gummi-Ueberschuh, und wird der Finder desselben hierdurch ersucht, solchen in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung abzugeben.

Anzeige.

Daß ich mich als Maurermeister in Gerbestadt niedergelassen habe und sowohl Neubauten als Reparatur-Arbeiten auch außerhalb übernehme, zeige ich hierdurch ergebenst an und empfehle mich zu geneigten Aufträgen.

Gerbestadt, den 20. Jan. 1844.

Friedrich Mäbler,
Maurermeister.

Zauber-Theater.

Mittwoch den 24. Januar 1844 Abends 7 Uhr große brillante Kunstvorstellung mit Ballet von Frau Prof. Caroline Bernhardt. Das Nähere die Anschlag- und Herumtrag-Zettel.

Maskenball

auf der Eisenbahn-Restoration Schkeuditz Sonntag den 4. Febr. c., wozu ich ergebenst einlade. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Elegante Masken-Anzüge mit Zubehör sind Tages vorher im genannten Lokale selbst billig zu haben.

G. Lauterbach.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten beim Schuhmachermeister Leopoldt, Erdel Nr. 788.

In allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, ist zu haben:

Dr. F. A. Hauschild's Rathgeber für alle Diejenigen, welche eine

Wasserkur

gebrauchen wollen. Eine vollständige Belehrung über den innerlichen und äußerlichen Gebrauch des kalten Wassers, oder: Anleitung, durch die richtige Anwendung des kalten Wassers nicht nur die Gesundheit zu erhalten, sondern auch fast alle Krankheiten zu heilen. Mit besonderer Rücksicht auf das Heilverfahren in den berühmtesten Wasserheilstätten zur deutlichen Belehrung für Die, welche zu Hause eine Kaltwasserkur in ihrem ganzen Umfange anwenden wollen. 8. Gehftet.

Preis 12½ Sgr.

Beilage

Mittwoch, den 21. Januar 1844.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Jan. Das neueste Bulletin über die Krankheit Ihrer Maj. der Königin lautet:

„Ihre Majestät die Königin haben in der Nacht einige Stunden geschlafen, und der Zustand Allerhöchstderselben ist befriedigend. Berlin, den 21. Januar 1844. (gez.) Dr. Schönlein. Dr. v. Stosch.“

Frankreich.

Paris, d. 18. Jan. Das Gerücht hat sich in der Kammer verbreitet, daß Guizot sich aus dem Ministerium zurückziehe.

Die Ausschüsse des Staatsraths für Gesetzgebung und öffentliche Arbeiten haben unter dem Vorsitz des Ministers der öffentlichen Arbeiten am 15. und 16. Januar Berathungen gepflogen über einen Gesetzentwurf, die Polizei und die Maßregeln zur Instandhaltung der Eisenbahnen betreffend. Der Vorschlag der Regierung ist mit wenigen Abänderungen gebilligt worden und wird wohl in den nächsten Tagen der Pairskammer vorgelegt werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. Januar. Am 13. Jan. fand in Dublin ein großes Meeting der irischen Katholiken unter dem Vorsitz des Lordmayors in der Musikhalle daselbst statt. Die von den einflussreichsten Geistlichen und Laien unterschriebene Einladung war erst am 9. veröffentlicht worden, demungeachtet war die Versammlung aus allen Grafschaften von Irland zahlreich besucht, da durch die Ausschließung aller Katholiken von der Jurysliste der religiöse Eifer der katholischen Bevölkerung auf's stärkste wieder angefaßt ist. Schon mehrere Stunden vor dem vorher bestimmten Anfang der Versammlung war die ungeheure Halle mit einem ausgesuchten Publikum von mehr als 3000 Personen besetzt, das von weit und breit herzugeströmt war, um eine Adresse an die Königin zur Wahrung der katholischen Gerechtsame mitzubeschließen. Der Lordmayor, Hr. Schiel, O'Connell und sämtliche angeklagte Repealer wurden bei ihrem Eintreten mit dem größten Jubel empfangen. Der Lordmayor eröffnete die Sitzung mit einer kräftigen Rede. Derselbe will während des Prozesses O'Connell seine Staatskutsche zur Verfügung stellen, die ihn von seiner Wohnung nach dem Gerichtshofe bringen und von da wieder abholen soll. Gewiß ein seltenes Beispiel in den Annalen der Justiz, ein Angeklagter über eine Staatskutsche zu seiner Bequemlichkeit verfügend. — Nach Berichten aus Dublin vom 13. hat der Gerichtshof den Antrag der Angeklagten, um weiteren Aufschub des Prozesses wegen Weglassung einer Anzahl befähigter Geschwornen von der Liste des Sheriffs, verworfen; das bisherige Verfahren sei streng gesetzlich und die Krone an etwaigen Versehen von Unterbeamten nicht schuld. Dagegen wurde der Antrag der Krone genehmigt, daß wenn der Prozeß am 31. d. M. noch nicht beendet sei, die jetzige Session zur Fortsetzung des Prozesses bis zum Beginne der nächsten Quartalsession, also bis zum 11. April verlängert werden solle. Der Anfang des Prozesses ist jetzt bestimmt auf den 15. festgesetzt.

Aus Dublin vom 15. Januar wird gemeldet, daß am selben Tage der Staatsprozeß begonnen habe. O'Connell fuhr im Staatswagen des Lordmayor nach dem Gerichtshof. Eine unübersehbare Menge begrüßte ihn auf dem Wege. Der Advokat O'Connells, Hr. Colman O'Loughlen, hat die Jury recusirt, weil die Geschwornenliste nicht vollständig gewesen sei. Der Attorney-General bekämpfte diese Recusation; beim Abgang des Couriers war die Verhandlung noch nicht zu Ende.

Spanien.

Madrid, d. 12. Januar. Die Deputirtenwahlen in Madrid sind beendet und die Progressisten haben in denselben ein bedeutendes Uebergewicht errungen. Das Ministerium soll darüber sehr ungehalten sein, und die allgemeine Meinung ist, daß eher an eine Auflösung als an eine Wiedereröffnung der Cortes zu denken sei. — Man sagt, das ganze Hausdienstpersonal der Königin sei verabschiedet worden. Einige finden den Grund darin, weil die Dienerschaft aus lauter Kreaturen Olozagas und Arguelles bestehe, Andere meinen, sie sei gegen die Königin Christine feindlich gestimmt. — Der Vertrag mit Salamanca ist durch eine Ordonnanz von heute für aufgehoben erklärt. — General Narvaez soll auf seinem Entlassungsgeheuch als Generalkapitän fest bestehen.

Bermischtes.

— Einem vom Unterhaus angeordneten Bericht zufolge gab es im Jahre 1843 in der Hauptstadt London 148 gestempelte Zeitungen, von denen aber einige vor Ablauf des Jahres eingingen. Unter dieser Zahl sind, neben den politischen Zeitungen, 18 Handelszeitungen, 10 theologische, 6 juristische und 4 medicinische Zeitschriften. Im ersten Quartal des Jahres wurden 8,835,855 Nummern gestempelt, nebst 389,436 Beilageblättern (für welche der Stempel einen halben Penny beträgt, während er bei dem Hauptblatt einen Penny kostet). Im zweiten Vierteljahr war die Ziffer der gestempelten Nummern: 8,756,267 Hauptblätter und 755,580 Beilageblätter. In den englischen Provinzen erschienen in diesem Jahre 214 gestempelte Zeitungen und der Absatz betrug 4,082,375 im ersten, 4,140,603 Exemplare im zweiten Quartal. Schottland hatte 76 Zeitungen, welche im ersten Quartal 1,284,841, im zweiten 1,446,028 gestempelte Nummern absetzten. In Wales erschienen 10 Zeitungen mit 194,475 Stempeln. In Irland 103 Zeitungen, wovon 25 auf Dublin treffen, mit einem Absatz von 3,015,922 Nummern. Im ganzen vereinigten Königreich wurden im ersten Halbjahr 1843 32,773,366 Zeitungs-Exemplare gestempelt. In demselben Zeitraume zahlten die Londoner Journale 26,986 Pf., die englischen Provinzialblätter 24,275 Pf. 7 Sch. Inseratensteuer. (Dabei ist zu bemerken, daß eine sechsspaltige Peritzelle der Times in Ankündigungen 2 Sch. = 1 Fl. 12 Kr. kostet.) In runder Zahl schlägt die W. Post den jährlichen Umlauf von Zeitungen in Großbritannien und Irland zu 56 Millionen Abdrücken an.

— Die neulich aus dem Journal de Deb. in mehrere deutsche Blätter übergegangene Nachricht, als sei die bekannte Angelica Catalani auf ihrer Villa bei Sinigaglia vor kurzem gestorben, erweist sich als ungegründet.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.
Personen = Frequenz.

Bis 6. Jan. 1843 10,093 Personen.
Vom 7. bis 13. Jan. incl. 8,112 „
mit Einschluß von 886 Personen
aus dem Verkehr auf den Anhalte-
punkten

Summe 18,205 Personen.

Die Pferdezucht im Saalkreise.

Die Königliche Hauptgestüts-Direktion zu Graditz hat sich, in Anerkennung des lebhaften Antheils, den die Pferdezucht im hiesigen Kreise findet, veranlaßt gesehen, neben zwei andern ebenfalls tüchtigen Landbeschälern

den Hauptbeschäler Pindar nach Weidersee auf Land-Beschäl-Station zu bestimmen.

Der Pindar ist nach dem einstimmigen Urtheile aller Sachkennner einer der ausgezeichnetsten Beschäler des königlichen Hauptgestüts Graditz, dessen Nachzucht sich durch die höchst schätzbaren Eigenschaften hervorthut, weshalb derselbe bisher auch nur im Hauptgestüte selbst gedeckt hat.

Im Interesse der Pferdezucht des Kreises dürfte daher die Stationirung des Pindar auf der Station zu Weidersee von besonderer Wichtigkeit sein, und es steht zuversichtlich zu erwarten, daß derselbe für die Züchtung angemessen in Anspruch genommen werde, um dadurch gegen die königliche Hauptgestüts-Direktion dessen Werth auch hierorts am entsprechendsten anzuerkennen und die Geneigtheit derselben für die fernere ausgezeichnetere Besetzung der Beschäl-Station unseres Kreises rege zu erhalten.

Ein Pferdezüchter im Saalkreise.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22. Jan.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuld.	3 1/2	102 2/3	—	Eisenbahnen.	—	—	—	—
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	102 3/8	—	Berl. Potsd.	5	174	—	—
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	90 5/8	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Rur- u. Nm. Schuld.	3 1/2	100 3/4	—	Magd Leipz.	—	185	—	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	102	101 1/2	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	Berl. Anhalt.	—	145	—	—
Grfsh. Pof. do.	4	106 1/4	105 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
do. do.	3 1/2	100 3/4	—	Düss. Elberf.	5	89 1/4	—	—
Dist. Pof. do.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	97 3/4	—
Pomm. do.	3 1/2	101 3/4	101 1/4	Rheinische	5	81	80	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	101 7/8	101 3/8	do. do. P. Obl.	4	89 1/2	98	—
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	Berl. Frankf.	5	144 1/4	143 1/4	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 7/8	—
Frdrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Obereschl.	4	118	117	—
And. Goldm. à 5 Thlr.	—	11 5/6	11 1/3	do. L. v. eing.	—	113 3/4	112 3/4	—
Discount.	—	3	4	B. Stett. L. A.	—	122 3/4	121 3/4	—
				do. do. L. B.	—	122 3/4	121 3/4	—
				Magd. Hlbf.	4	118 1/2	117 1/2	—
				Berl. Schw.	—	—	—	—
				Freib.	4	—	116 1/2	—

Leipzig, d. 22. Jan.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassenf. à 3% im 14 1/2 f.	—	99 3/4	R. Pr. St. Schuldsch à 3 1/2 % in Pr. Ct pr. 100	—	102 5/8
von 1000 u. 500 f kleinere	—	100 1/2	Hamb. Feuer-K. Akt. à 3 1/2 % (300 Mt. Vco. = 150 f.)	98 1/8	—
R. S. Komm.-Cred. Kassenf. à 2% im 20 ft. f.	—	—	R. K. Destr. Metall. pr. 150 ft. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	116
R. S. Landrentenbr à 3 1/2 % i. 14 1/2 f	—	100 1/2	à 4% à 103% im	—	104 3/4
v. 1000 u. 500 f kleinere	—	—	à 3% 14 1/2 f.	—	79 1/2
R. Preuß. Steuer-Cred. Kassenf. à 3% im 20 ft. f.	98 3/4	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1145	—
v. 1000 u. 500 f kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien pr. 100	—	128 1/2
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 1/2 f.	99	—	Leipz. Dred. Eisenb. Act. à 100 f pr. 100	—	134 3/4
v. 1000 u. 500 f kleinere	—	—	Sächfisch. Baier. do. pr. 100	—	99
Leipz. Dred. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	106 1/2	—	Sächfisch-Schles. do. pr. 100	—	106 3/4
			Magd. Lpz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	184	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Getr.
Magdeburg, den 22. Jan. (Nach Wispeln.)

Weizen	43	—	48	f	Gerste	28 1/2	—	30	f
Roggen	36	—	—	—	Hafer	15	—	18	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 22. Jan.: 19 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 22 bis 23. Januar.

Zur Kronprinzen: Hr. Doers v. Stinker a. Petersburg. Hr. Gutzel. Lehnhardt a. Bittau. Hr. Prediger Vormeyer a. Göttingen. Hr. Partik. Ehrenberg a. Magdeburg. Hr. Hauptmann v. Polstky a. Coblenz. Die Hrn. Kaufl. Pertsch a. Leipzig, Löwenberg a. Nachen, Patting a. Lüneburg, Richter a. Berlin, Schwendy a. Dresden, Finckhoff a. Nordhausen.

Stadt Zürich: Hr. Zimmermstr. Kahl u. Hr. Maler Berger a. Warschau. Hr. Antim. Sander a. Neufirchen. Hr. Kaufm. Lüdcke a. Köthen. Hr. Holzhandl. Wetmann a. Hamburg. Die Hrn. Kaufl. Duvernoy a. Stuttgart, Breithaupt a. Magdeburg, Freytag a. Braunschweig, Lütkeneyer a. Danabück.

Goldnen Ring: Hr. Prediger Simroth a. Rinkedt. Die Hrn. Kaufl. Marcuse a. Magdeburg, Porming a. Berlin. Hr. Kaufm. Otto u. Hr. Buchhandl. Krüger a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Schlotius a. Wanzleben, Pippmann a. Dessau, Bach a. Bamberg, Jaak a. Berlin. Hr. Partik. Berend a. Bernburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Herrmann a. Dessau. Hr. Dekonom Wittner a. Meiningen. Hr. Bergoffiz Edmund a. Klausthal.

Stadt Hamburg: Hr. Architect Koch a. Pelen. Hr. Candidat Kindner a. Basel. Hr. Major v. Geusou a. Farnstedt. Die Hrn. Kaufl. Bischoff a. Mainz, Schäfer a. Pabelberg, Kohl a. Chemnitz. Hr. D. & G. Ref. Orley a. Naumburg.

Goldnen Kugel: Hr. Güterped. Wagner a. Leipzig. Hr. Apotheker Mettin a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Philippson a. Magdeburg, Köllner a. Wittenberg, Gerken a. Stuttgart.

Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Schleifer a. Köln. Die Hrn. Kaufl. Emmerhardt a. Frankfurt, Pelzer a. Linz. Hr. Partik. v. Dürthof a. Ettlin.